

Die Künigin v6: Franck-
reich. Dy der marschalk
gegē dem künig versagē wart.
Zu das sy mit seins willē was
Zu regenbogens langen don:.





Das: Erst gesez:

Ne vor ein künig zu Franckeneiche
 Gan macht an adel groß geschret weit
 Der het ei fraw so schō vñ zart vñ preit
 frum tugethafft senfemütig weis vñ d stere
Der selbig künig löbeleiche
 het ei marschalck d̄ dy künigī vil m̄ an leit.
 vñd lag ir sterigs an so hart
 mit manchē süßē wort vñd grosser pete.
Ob sy seins willens hengen wolt.
 Des im dy künigin nimer stat wolt geben
 sunder wurd im genzlichen ab holt.
 als er solchs an yr verflund gar eben
 Er sych eins falschen syns erdacht.
Do eins der künig auß rit
 jagen als vormals was sein alter syt.
 Des morges frū vor tag es was
 dy künigin an dem pett noch schlaffes pflag
 schnell der marschalck den weg hyn mas

Zw eim schlaffenden zwerge do es lag
 welchs er so schlaffend mit im nam
 Trugs an ir pet das keins erwacher niche
 eillents er sych zum künig macht.
 sprach eyle mit mir dy sach dy hat kein pyr.



Das: ij:

Der künigici r zu ym palde
 Der marschalck sagt wy er vor oft vmerckete
 Ein sach die er nit meldē wolt. her
 So lang pys er zu warer dar wer kumen
 Dar vmb mein her eyle flucks vom walde.
 es trifft an ewer künigin dy ir halt so ster
 solt sy mir werden nimer holt
 bedancht mich ve es her nit wol gezumen.
 Euch zu vschweigen dy großschmach
 Als ir mit euren augen werdet sehen
 dy redt dem künig sein hertz durch prach.
 Dzer vor großē wüderu nicht kunt iehen
 Ich schweig do in der marschalck droc
 fürt in dye kamer sein

So er dem zwerlein vñ der künigin.
 Sekert hatte munt gen munt
 dauß der künig in grossen leid erstumpe
 Das er ein wort nit reden kunt
 pps er inhitzig in dem zorn ergrumpe.
 Vnd schrey D ynuerschempte prau
 Damit reiß vom pett das zwerlein
 schlug es an einer want zu 10r.
 do von ein schreck der künigin pyldet ein.



Das:iii:

Auff wüschet sy auß ein schweren trume
 Der ir dy nacht vor vñ auch nach gegägen w3
 Schlug ob dem kopff zu hauff yr hent
 sach ernstlich an den künig so hart ergrimet
Bar nach der marschalck der so kaume.
 geharret het pps er voll über seinen has.
 Der künig sprach ewyg seist geschenr.
 du falsches weib dy mir all freud benimet.
Sterben must an alle guade

Siffes hört ein Hertzog hies leupolde
 der selb den künig so tewr erbar
 wy er in keinem weg das nit thun solde.
 sprach her eret die schwangerheit
 Und frucht in yrem leibe
 das euer reich nit gar an erben pleib.
 Der schicke sy an ein fremde stat.
 Gebt yr ein frumen alten dynner zu
 der sy in seiner pflege hat
 pis sy euch ein erben geben ihu
 der fürder ewer reich han hab.
 war auff dar nach euer meinung beleib
 vint ir hy tzwischen wol bescheit.
 ob man sy töd oder ewig vertreyb.



Das: iii:

C Dyß redt hertzog leupolt dar vme
 wâer dy straw gar frû vñ erber gentslich het
 Ob man der warheist würd gewar
 Burch was vntrew sy kem zu dissen nōtten.

A iij.

Er weicher wart der künig frume.
 sei hertz mit inerlichē weinē durch prechē der
 enpfall es hertzog leüpolt gar.
 doch das mā sy nach der geburt solt thōren.
Efür in auch nit kumen solt
 Schid dar mit ab in pitterlichem trauren
 mit großer mü hertzog leüpolt.
 dy künigin begert zu beschauren.
 Begrüßte einen frumen ritter als
 Zw sein mit treuen yr
 des er gelobt. Dy frau must weichen schyr.
 W wer wolt sein des syns so hart.
 Ser nit all hy bedecht dē grossen schmerz
 das dysem reinen weibe zart.
 so gar durch trang yr reyns gemüt vnd hertz.
 Vnd wen solt es erparmen nicht.
 Das sy von hab vnd aller yrer zyr.
 abweichen must durch den gewalt.
 des marschnlecks dem sy nit erfüllt sein gyr.



DAS: V:

C Der Ritter alt von dannen kere
Ad it der künig durch einē wald grau sam vñ
Der marschalck pald nach eilē thet .wilt
wan er besorgt die fraw würd im erzelen

C Wy er ir vnzimlich begeret
dar durch es dar nach kome an dē künig mile
des er sych eilents zu im nhet.
Nag in den ritter alt vnd wardt in sellen.

C Bo er den mozt wolt began
In des dy fraw ahweges sych verschluge
verschloß sych in den wilden than.
kam dar nach in ein weg der sy do truge
Zw einem frumen köller alt.
Pey ein kolhaffen sein
sy eilt zu im vnd sprach O her mein.
Ich pit dich leüterlich durch got
Dñ durch sein keusche merde muter zart.
du wölft ansehen mein groß nor.
mein vnschult vñ schmerzliche hinesart.
Ich schid nechst ab von er vnd gut
In grosses elend iamer angst vnd pein
wan der über mich het gewalt
der ist durch einen mozt gegangen ein.



Das: vi:

E Und ligt fer in dem wald erschlagen
 Ich solt zwar auch geiltē han dy selbig noc
 Bar vmb d herz sych ob du mich
 Vor dem granhsamen wörter mügest fristen.
E Bem köller ging fer nho das klagen.
 nam sy pald ā E ir dy flucht würde zu spot.
 tröst sy mit worten gar süßlich.
 fürt sy als pald schnell hin zu seiner misten.
E Wy sagt vns die ystouig das
 wy sy drey tag vor wer im wald vñ gangen
 kraut wurtz vnd ander söliches aß.
 wer glaubt nit dz ir schwer vñ groß verlangē.
 Bei schmerz vñ dy hertzliche forcht
 Unzimliche speiß vnd richē
 das klar zart weib hab kün ertauen nicht.
 Ich schweig in irem leib der frucht
 Damit sy so schwerlich beladen war
 das sy ein schönen sun gebar.

nit wunder wer das v̄schmacht wer gar
 Ban das got alle dinck vermag.
 Vnd hat dy sein alweg in der pflicht
 ob dy görtliche macht das worckt
 das selb mein m̄nd auch n̄mer wīd spricht.



Das: viij:

E Ban do der koler das gart weibe
 Vñ ir schön adelich geper- vñ art vermerckt
 Ir ange syche vnd köstlichs kleit
 Viel er zu fußen ir sprach gnadt mir frawe.
E wer hoch wol geborner leibe-
 gibt meinē gedäckē dz sych i mei hertze sterckt.
 ein sündertlichs verporges leit.
 ewer zukunfft sey mir zu einer trawe.
A dir werdt dan kürzlich er zelt.
 Durch was vrsach vñ wy ir her seyt kum̄en.
 sunst mir ewer zu kunfft mißfelle.
 dy scaw gund yns als kürzlich über sum̄en.
 Vnd gert dar mit demütigklich.

Zw seyn in seiner hut
 do was der koller so willig vnd gut.
 Vnd sprach O frau als das ich hab
 Sol ewer sein vnd habt dar mit gewalt
 die frau sych williglich ergab
 vnd sprach mein koller es hat dy gestalt.
 Ich hab pey mir fünff gülden rot
 By nym mit dir vnd pys nit vngemut
 hyn gen parys nim dit den strich
 vñ kumpt dir imant der dich fragen thut.



Das: viij:

C So melo in keinem weg mich nichte
 kauf mir ein scher ein vigerhut nadel vñ eln.
 Auch seyden schwarz grün prann pla rot
 Sel gra vñ pleich licht thückell mittelmessig
 C Vnd bleib nit lang das du mit nichte
 erforsset werdest vñ den dingen zu erzeln.
 dar durch ich kumen möcht in not.
 dar vñ eyl schu her heim pys nit ableffig

E Ber koler volgt irem geheis
 zog hin v̄parcht dy dinck nach irem willen
 die frau sych schöner arbeit fleis.
 hylt sych darmit in aller grōster stylle.
 Meri sych v̄nd iren sun dar mit
 Ben sy die zeit geparr
 nun nemen wir des alten ritters war
 Ber in dem wald ermorder lag
 Ser selbig einen hunt erzogen het.
 der zwir da hin lieff alle tag.
 dem Ritter er sein wunden lecken det.
 dar nach er hin gen hofse lieff
 V̄nd wo der marschalck ging her v̄n dar
 lieff er gen im sein marren nit.
 gab im darmit ein zwick on alle spar.



Das ix:

E Wan ydem man der hunde sunst lieber
 wann sein her in hinter im verlassē het
 des halb er offt gespeisset wart.

A vi.

Und so er ein wenig gekreffrig wurde,
Er sych alweg wider begybet
zu seinem hern dy wüden im zu lecken stet
doch ee das er von hoffe kart.
lieffer alweg vor zu dem marschalck dare.
Im hinten zu ein zwicker gab
Lief so damit hin das her hertzog leupolde
vermerckt das er nit lies ab.
reit dē hunt nach vō ferrin wan er wolde.
Der sach ein ware vrsach han
was der hundert meiner mit
also furt in der hundt ein kurtzer pit.
So er den alten ritter fant.
Dsi sach dē hunt sein wüden lecken do
schnel eylends er sych heim waris want
Also füget sych gar kurtzlich dar nho.
Die tisch beritet waren all
Auch was der Künig zu mal gessen syt.
Ben im über der feyge man.
des marschalcks kunt der hundt vergesse nit.



DAS:K:

ES under sprang im vnter sein augen
Reiß im darmit ein flaren vō seinē angesyche
Dñ dar nach über ein tisch
Dem frumen hertzog leupolt in sein schosse

EDer marschalck kunt des pyss nit laugen.
wüß vō dē tisch meit des hunts feiern nicht.
von dem hertzogen er in bysch.
der sprach den hū ich dir mit nichten lasse.

EStund auff vnd reth mit lauter stym
Benediger künig vermercket dyßen hasse
der hund hat erwelet mich im
zu einem fürsprechen nun hört fürpasse.
Er sagt mir wie er schuldig sey
An seins heren dot
dar zu er mir dy stat benent hot.
So er in soll ermōdet han
Wer mit im wöll den will er weisen dar
auff wüschet der künig mit yder man
hertzog leupolt nam des hundes war
Sab im ein speiß liß lauffen yn
Wing gen dem wald eyler er schnell vñ drot
mit ym manig hertzog graff vnd frey
dy ymb den ritter hetten angst vnd not



Das: xi:

¶ Er wart erstlich mit der proccessen
 geholet auß dem wald vnd zu d̄ erd bestat
 Adit grosser pitterlicher klag
 aller meniglich dy pey dem opfer waren

¶ Bar nach do ward auch nit vergessen.
 der künigin vñ ir vnschuld dar vmb so hat
 der künig klegliche frag
 vñ dar zu manig iemerlich geparen:

¶ Der marschalck. ward gezogen an
 Der sagt ei idē kampfs dar vmb begeren
 do ließ hertzog leupolt verstan.
 wy das selbig auch wer des hunts begeren.
 Bald wart des kampfs schick gemache
 Vndt das vrcill gefelt
 vñ dem marschalck ein prügell zu gezelt
 Wanföllig vnd eins armes lanck
 Der hunt sych seiner tzen gebrauchten solt
 schnell ward vñ sy gemacht ein schranck.

der huot vill manchen herren schlag ver
 zu letz er ym dy kell erwüschet
 Dar mit der künig als palt den kápff ab
 auff das noch weiter würd bespracht
 der marschalek se er mit dem tode qwelt.



Das: xij:

E Von stund an er all ding veriahe
 Dar vmb er dan geschleiffet vñ geredert wart
 Soch von der künigin nit west
 wie gern er dy selb auch ermordet hete
E Bodet dem künig so wee dy schmachte.
 das er vor grosssem weinen vñ sein frawē zart
 nynder erkunt haben ew noch rest.
 zu an bringen wy er den sachen dete.
E Er schicket auß in alle lant
 wer sy erfür oder zu land im brechte
 Wer solt gereicht werden zu hant.
 vñ auch erhöcht in alle seinem geschlechte.
 Das stund pys in das dritte iare

sy nimant wart kunt
 auff ein zeit das sy senden begunt.
 n köller wider gen Paris
 zu verkauffen ir köstlich gemecht.
 der köller gar mit hochem fleiß
 außleit Ein kremerin zu im her neht.
 Erkant als palde der künigin werck
 Schweig stil vñ eilt hin für den künig zu stude
 der hys in für sich bringen dar
 wy vast aber der köller langen kunt.



Das: xiiij:

C Was doch das werck gezeügnus gnuge
 Dan das er für ir leben pat so iniglich
 sager dar mit alle geschicht
 der künig valde auff mit aller seiner machee.
C Riten so lang pys es her suge
 d köller sprach her last zu ir alleine mich
 in dem dy fraw das ersyht
 schnell eylentis sy zu flien yr gedachte

Wan ir das kindlein was zu schwer.
 Das mit ein kleinen poaz̄ vnd ein polze.
 v̄m ging. dy frau ward fliehen ser.
 v̄n lies das kindlein hinter ir im holze.
 Der künig sy ereylen ther
 Vnd sprach **E**werdes weib
 fliehe nit von mir gesyehert ist euer leib.
 Löst mich von großer angst vnd noc
 By ich v̄m euch so lang geliten han
 ab viel er von seinem pferre droc
 mit armen er v̄m schliessen sy began
 küßt sy vor freuden offi vnde dick
 Sprach **E**mein all höchstes leyre verreib
 mein hertz dich nimmer mer verleit
 yn deiner gunst ich fürbas ewig pleyb.



Das. xiiii.

Eben jungen künig er auch ereillet
 Wā in an sein arm on küßt in manig fare
 Ein schön der wog besteller was.

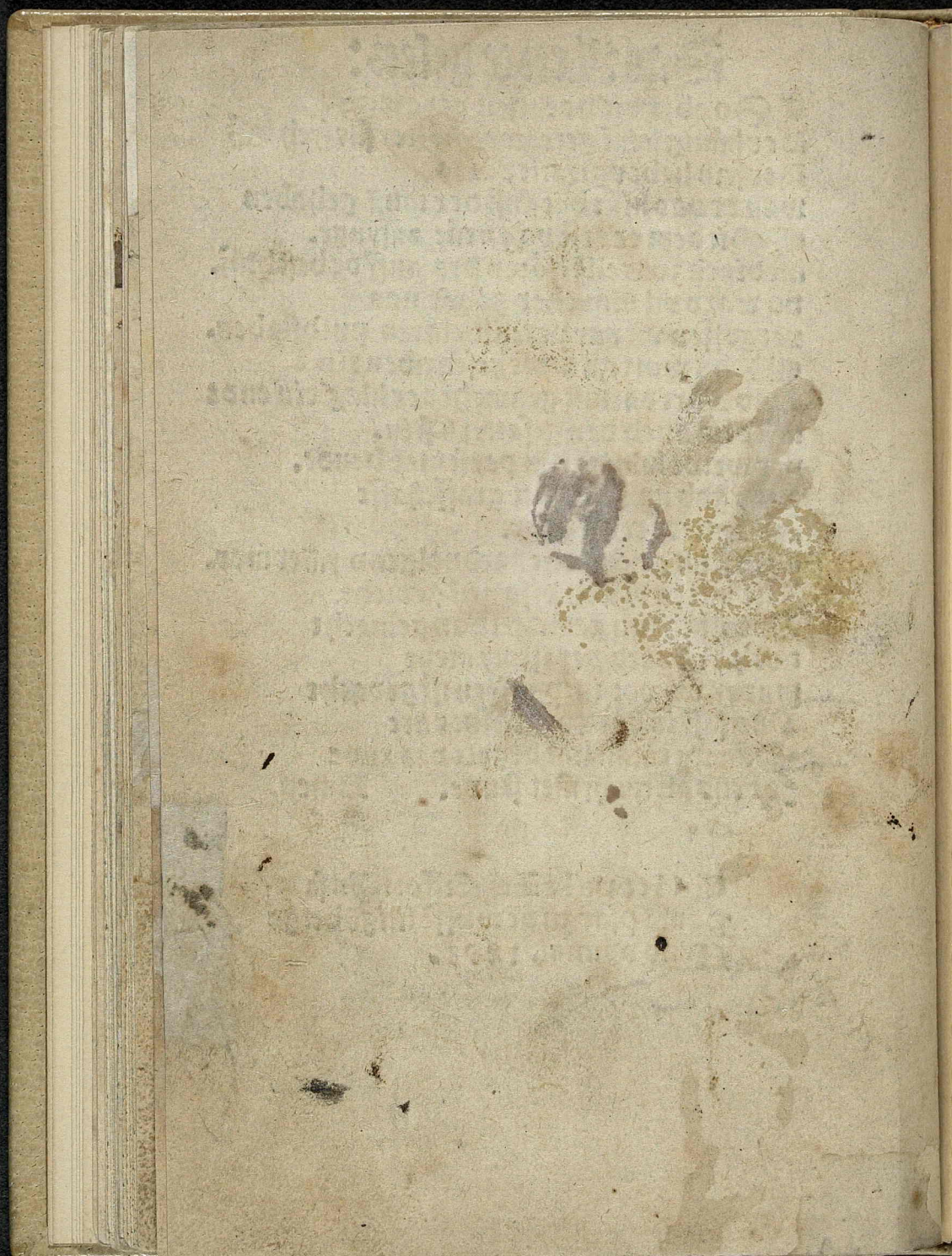
Dar auff man sy mit freuden setzet.
Dar pey sich der künig nit verweilet
 sunder sich zu dem wage sterigs hylte hart
 des kolers er auch nit vergas
 weib kint vñ er wurdē irs leyds ergetzet.
Furen alle frölich mit im heym
 ein neue hochzeit ließ d künig außschreien
 als volck erfreuet wart gemein
 vnd wurden got ewig gebenedeien
 freuten sich der künigine her
 By kumen was zu land.
 besant wurden sein herren alle sant
 Erst wart groß stechen vnd tornirn.
 Ber herlichst hoff der ye gesehen was
 vnd über köstliches hoff iren
 als das do kam vgebenes tranck vnd aß.
 Vnd weret dy hochzeit vierzen tag
 dar nach was fremd w3 sytrigklich verswane
 do sager menigklich lob vnd Ere
 dem künig vnd d künigin hoch genant.

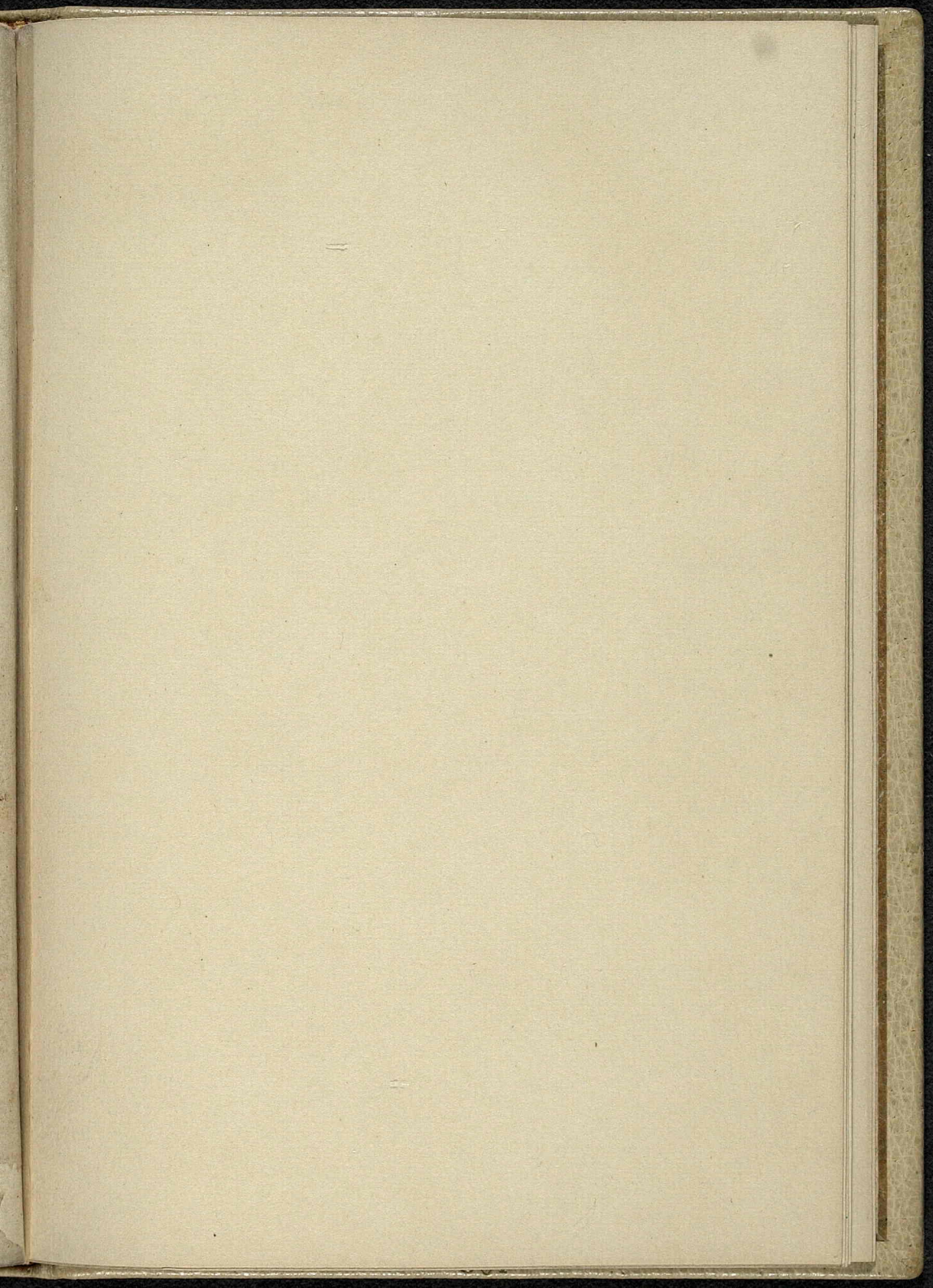


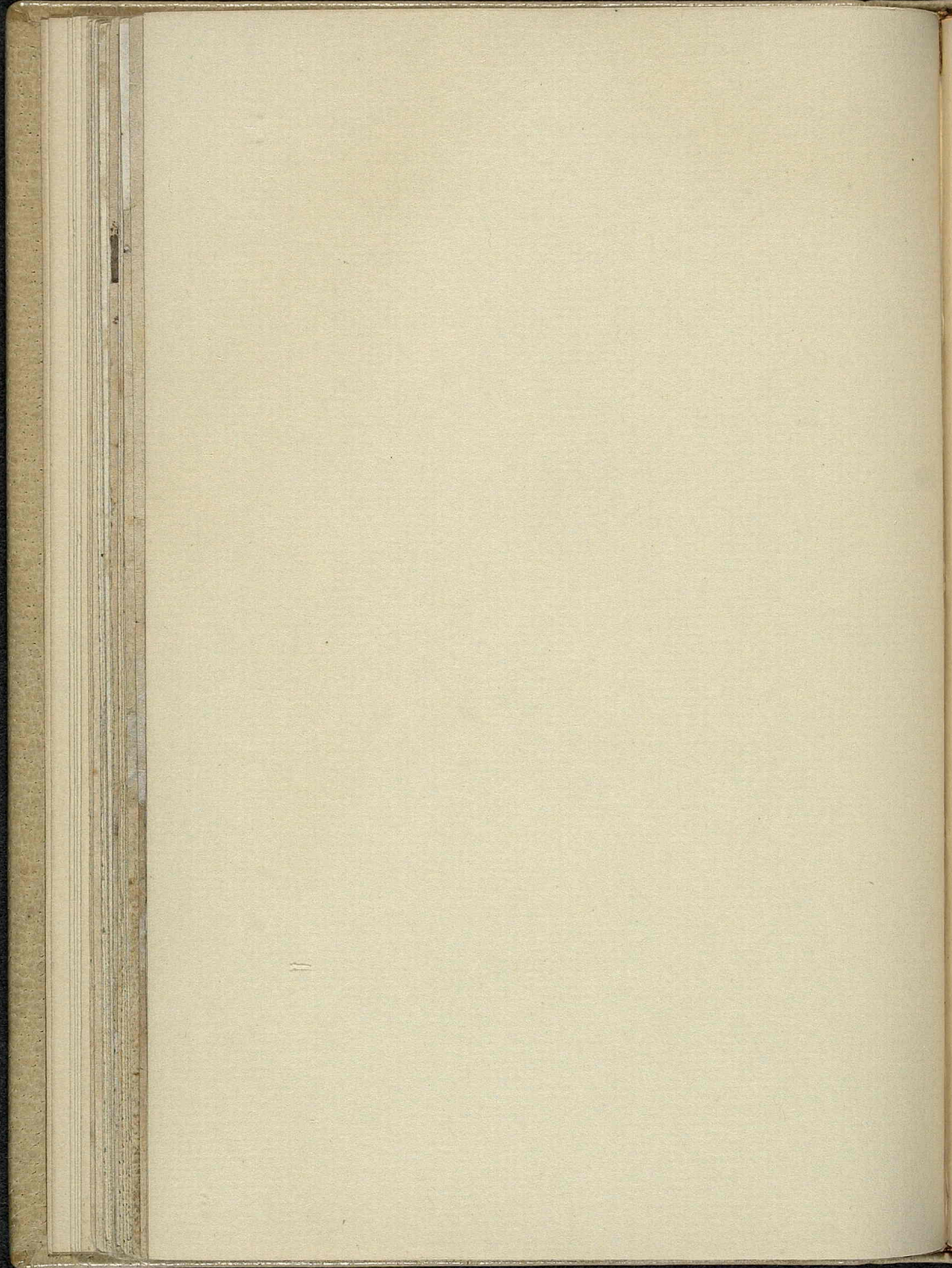
Das: Letzte gesez:

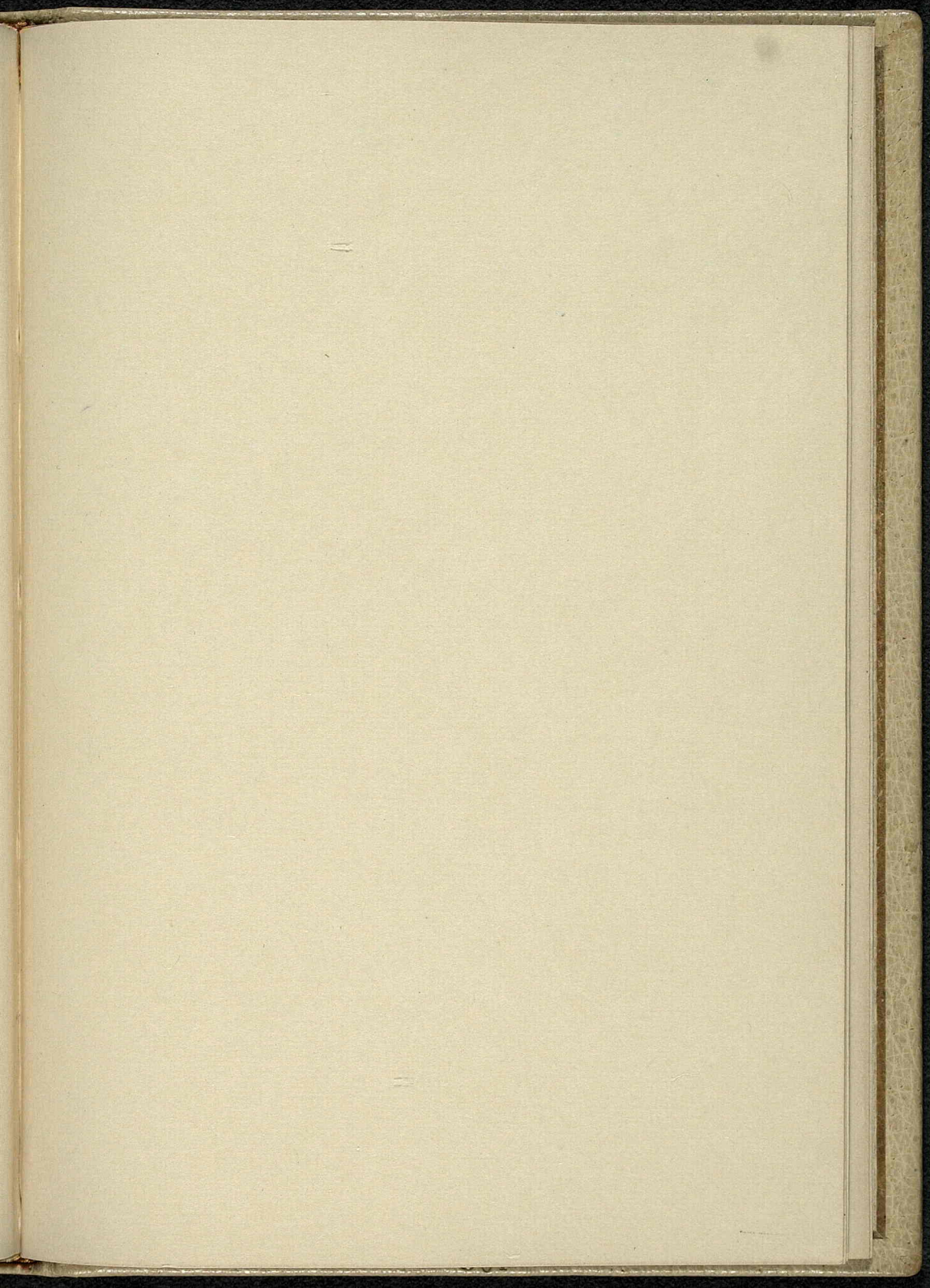
C So aber die hochzeit verginge
Der künig seinē getrewen kōller für sich hiß
Der sein lieber gefarter was
wan er das kind het auß der tauß gehabt
C Adit dem er erst von neuē anfyngē.
all dinck zu wellē hören pys anff dē beschliß.
do ward vil mancher zaher nas
vergossen vñ dar pey mit claren puchstaben.
C Von wort zu wort geschriben ein
Vnd wart darmit gemacht der klag ein ende
mit dem auch den gefartern sein.
der werde künig nam pey seiner hende.
Vnd gab im ein ganz graßschaffe
Als it aller yrer gewer.
auch sein geschlecht nachuolgend ymer mer.
Wie mit endt sich diss neuē gedicht.
Vnd ist in ein gemein thon gemacht
doch neuē nach der ystozynicht
sunder wy vor in sprüchen ist gedacht
Vnd fast in kurtz begriffner art
Wan iderman hat begerit das ende
got vns all zu hymel sende. Amen.

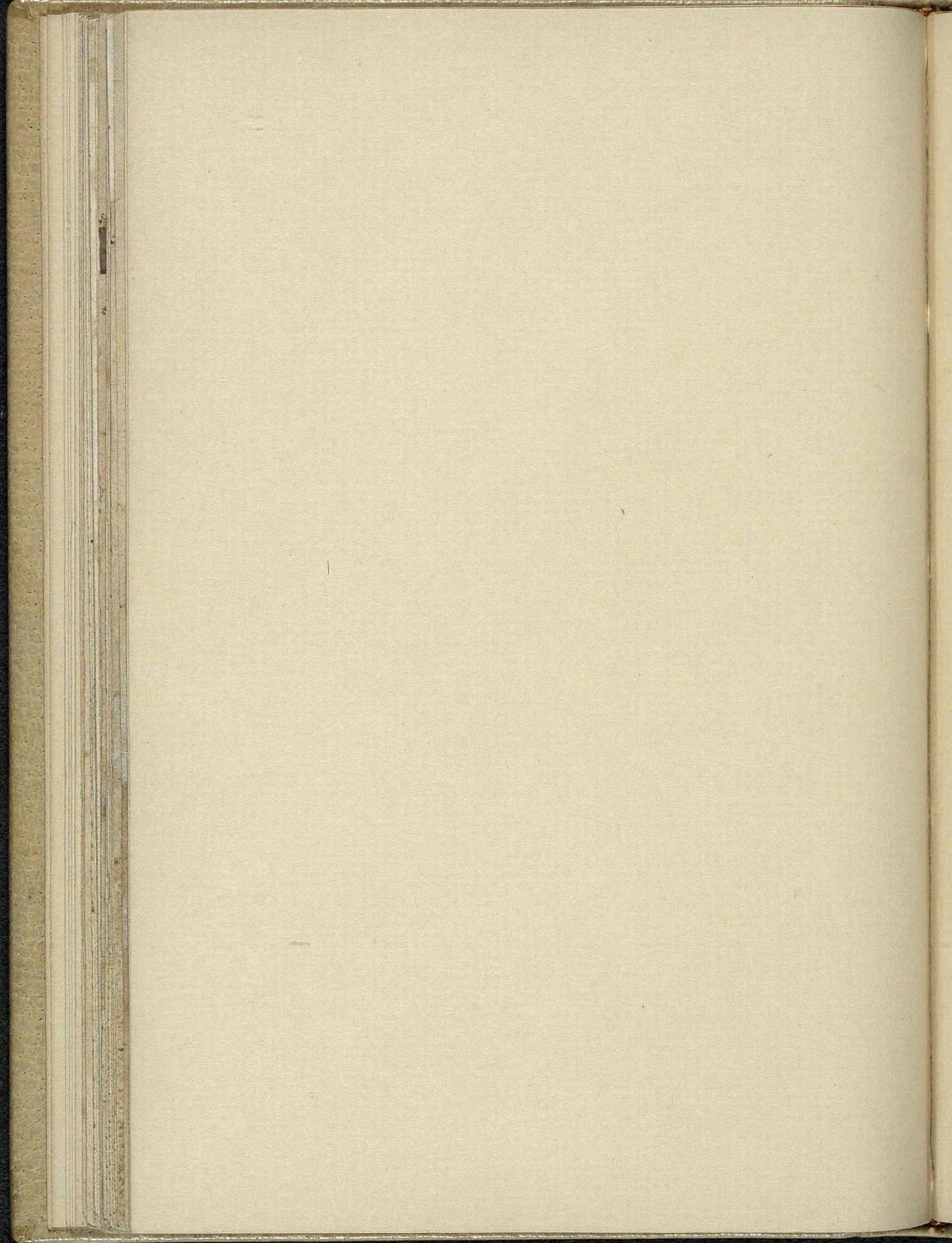
C Gedruckte Zw Eßfort. In sanct.
Pauls pfar zu dē weißē liligē berge
Anno domini. 1298.

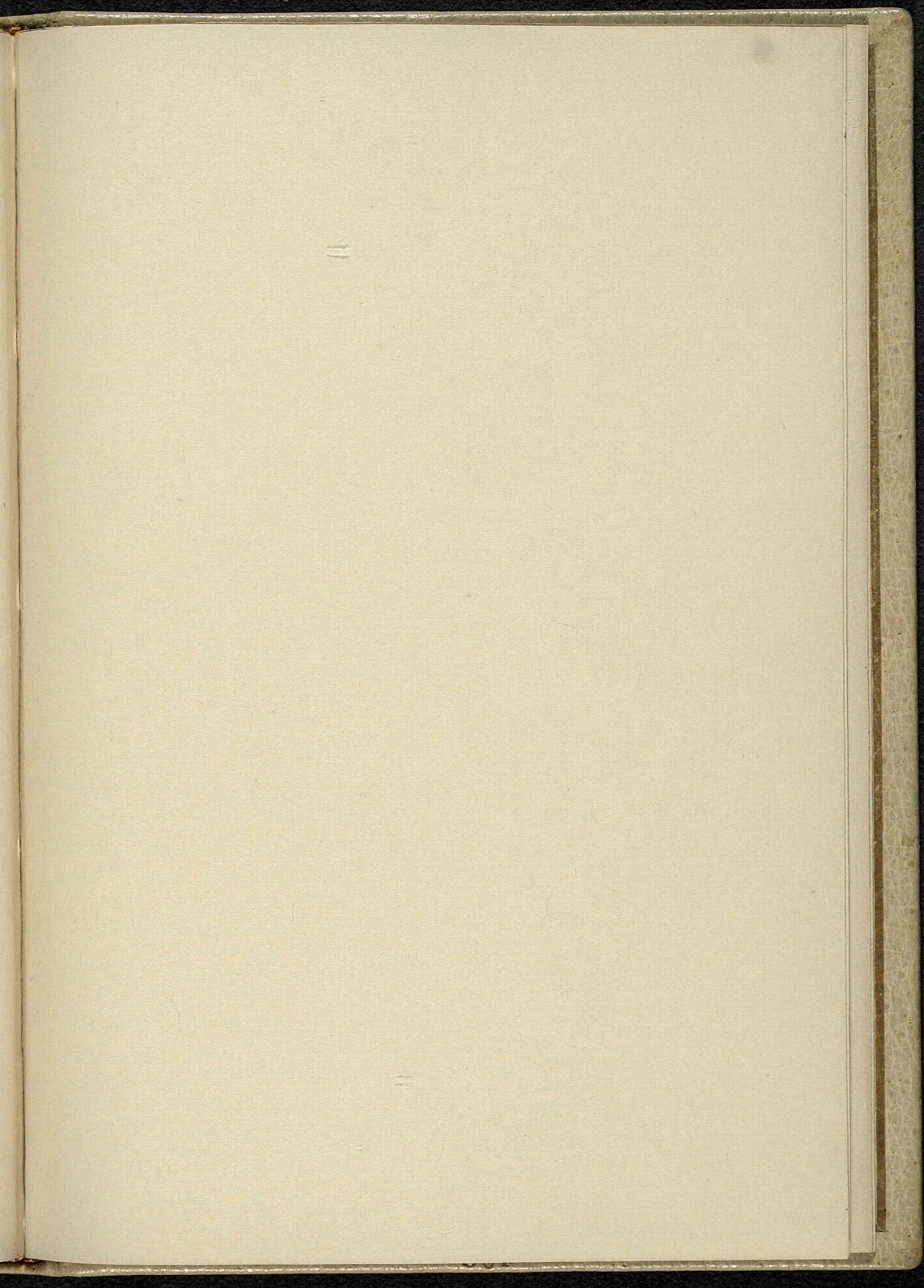


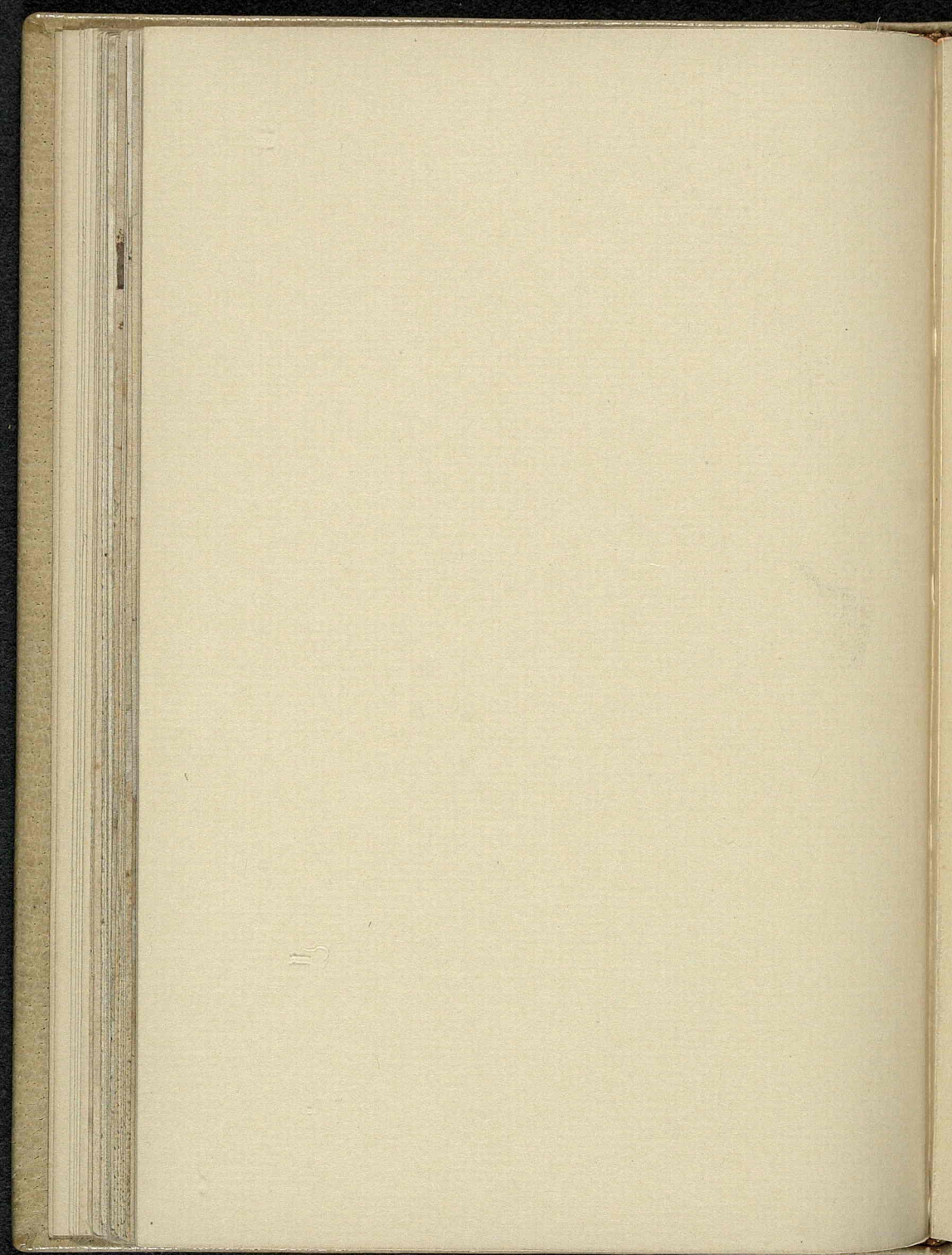


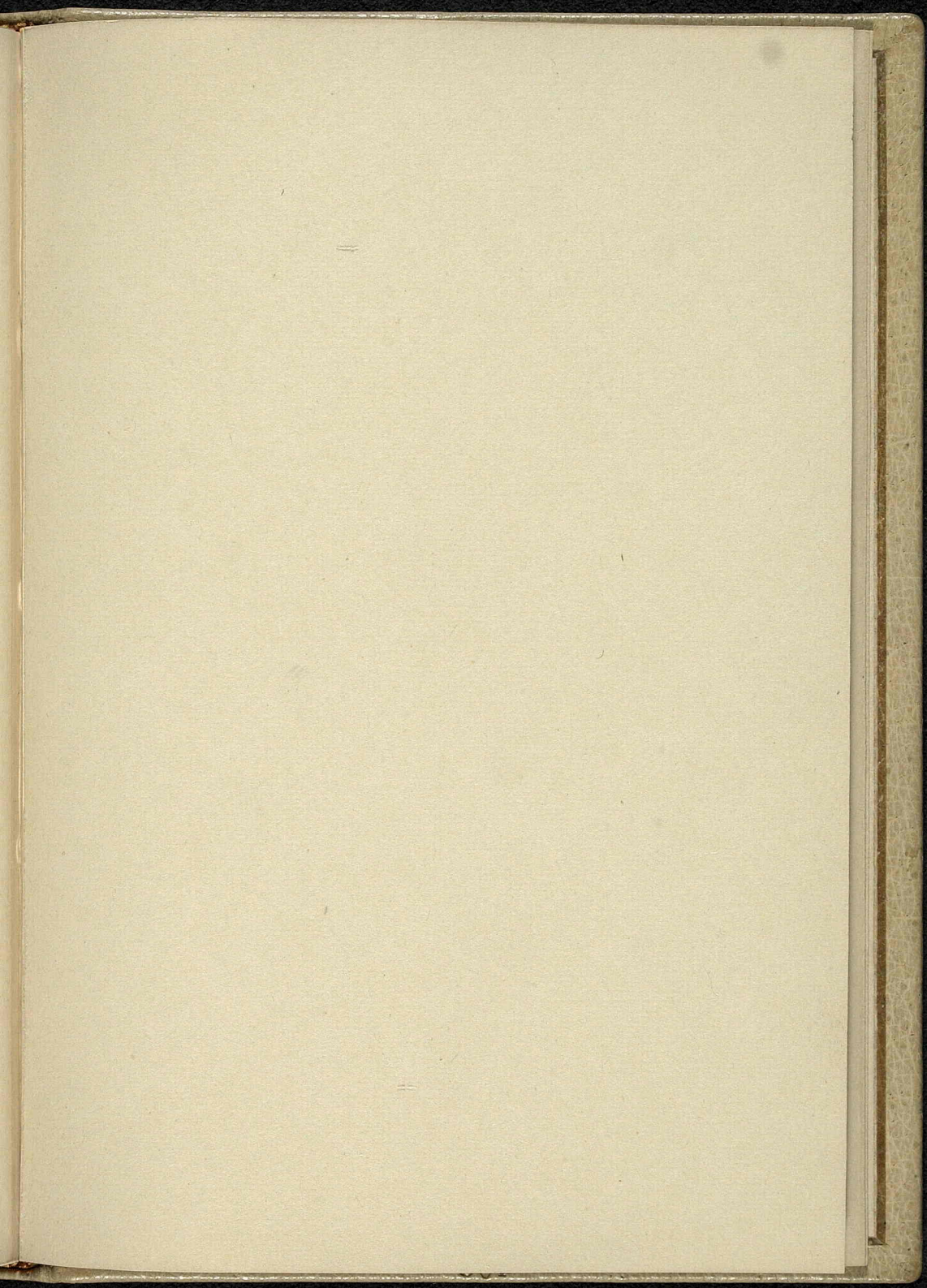


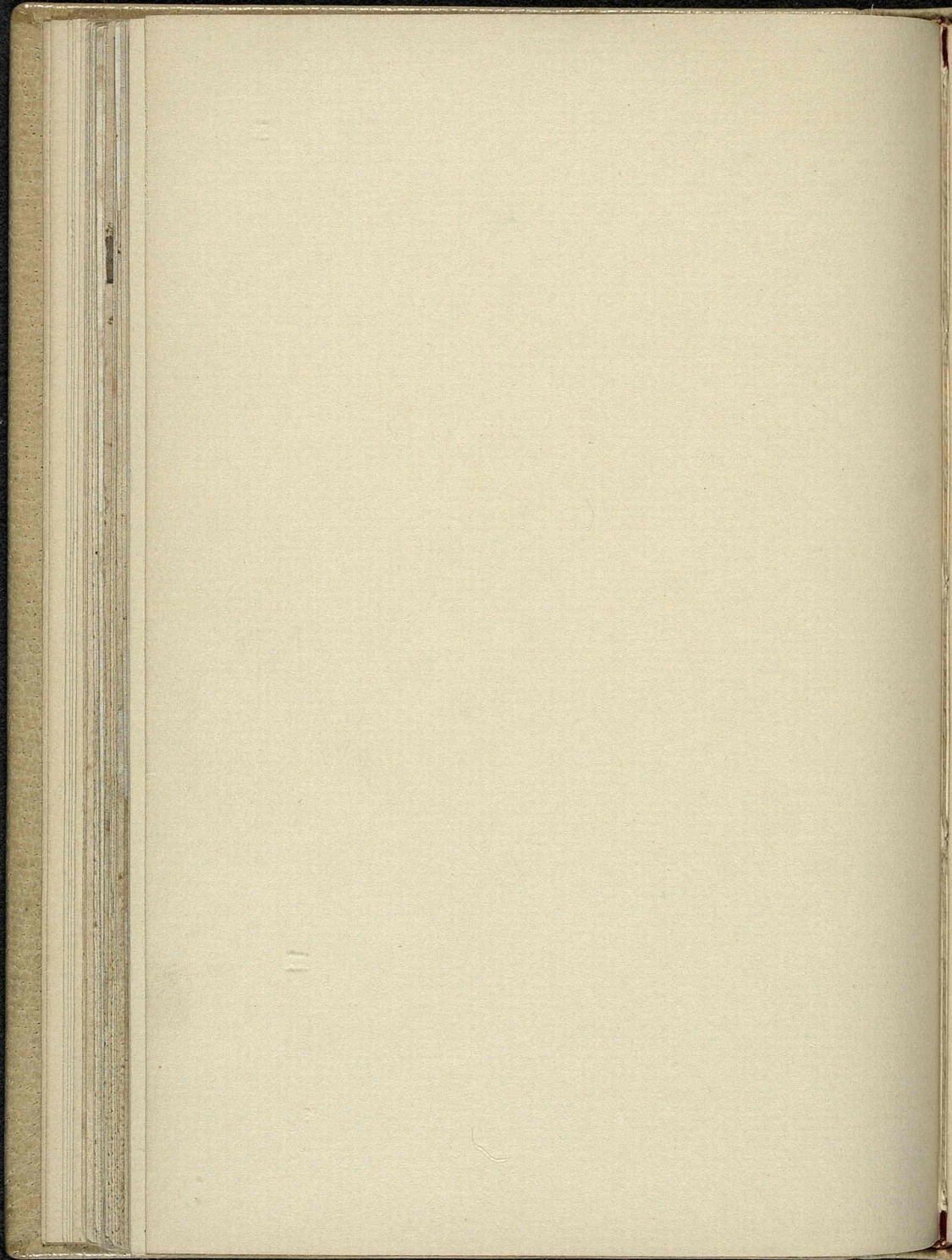


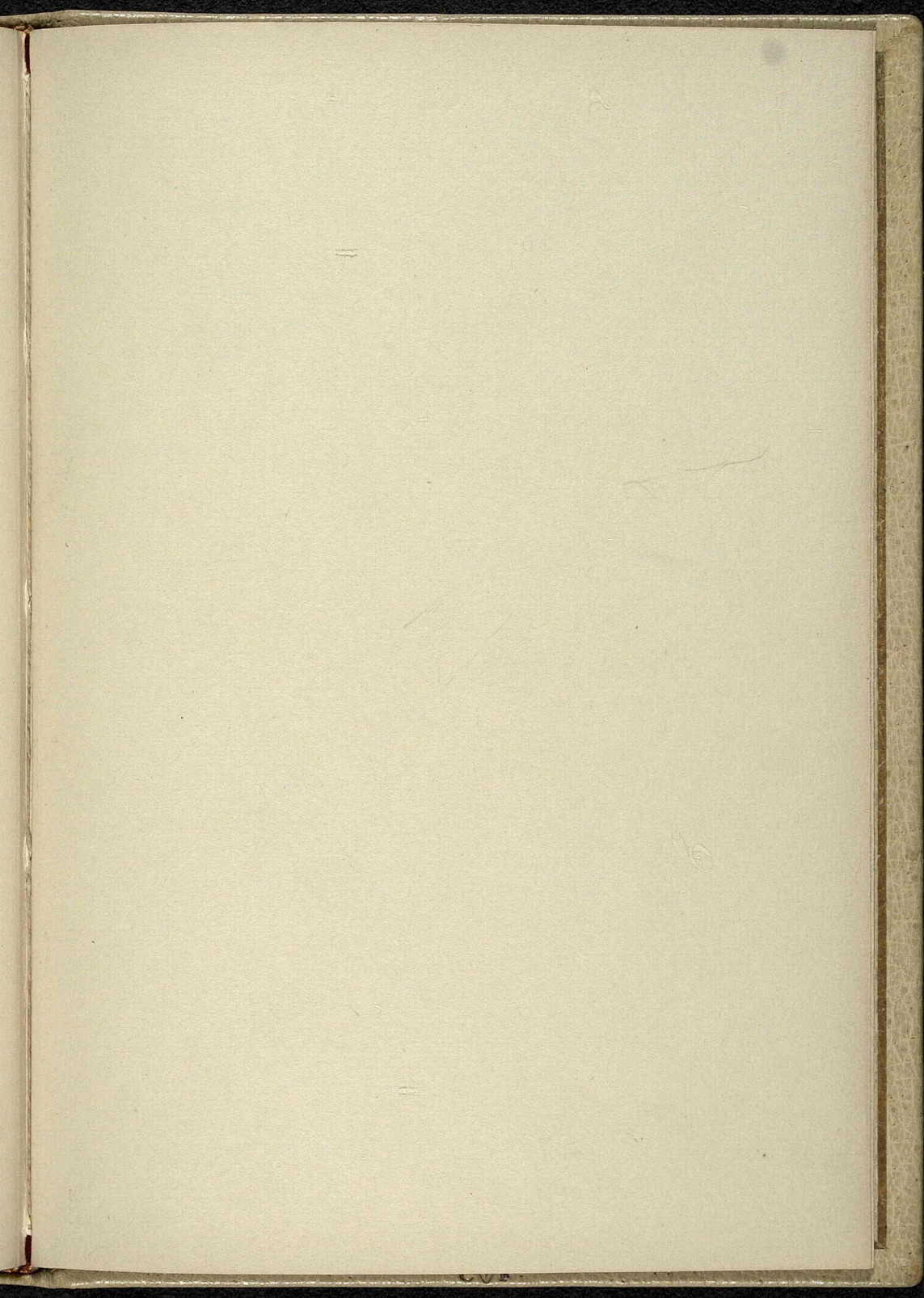


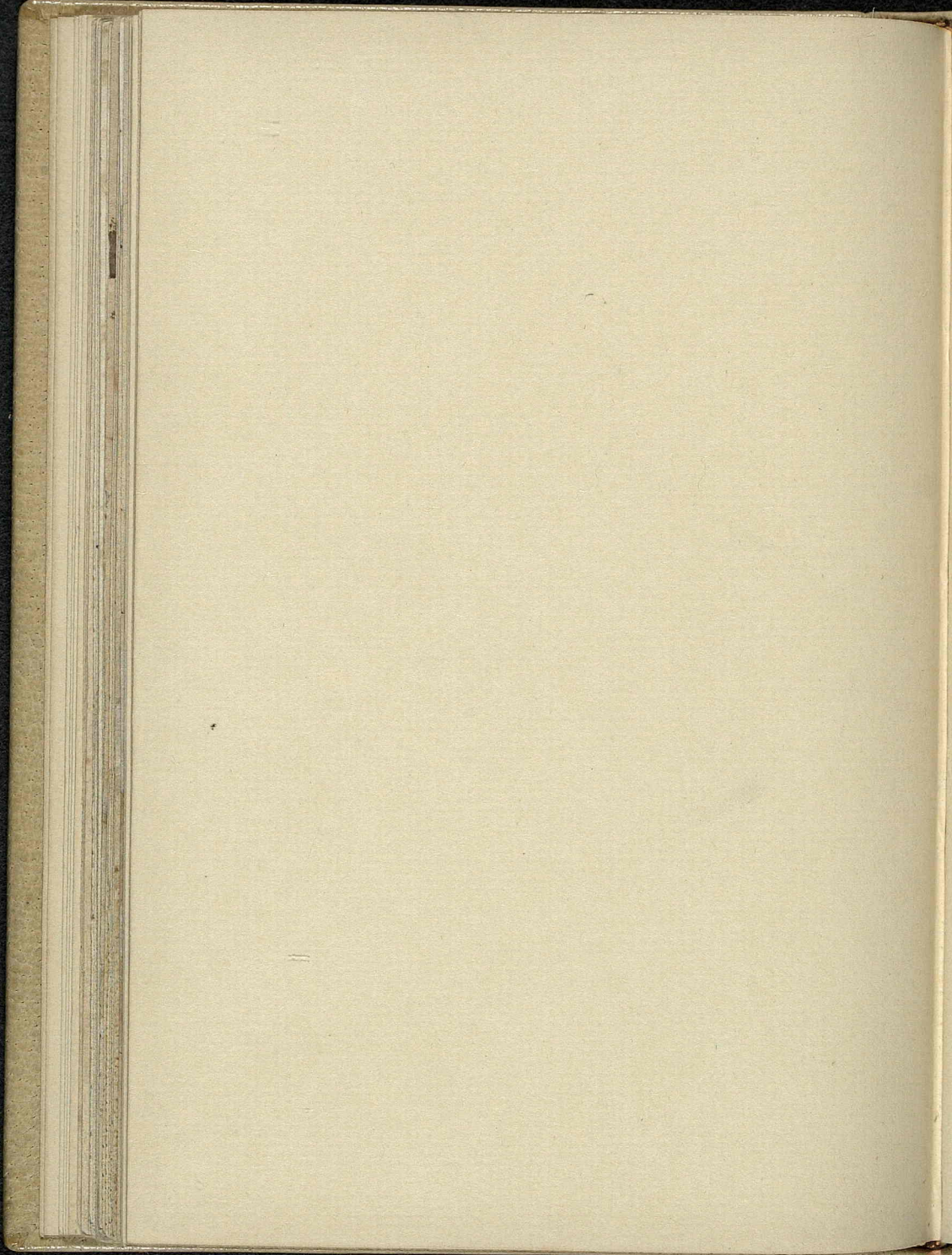








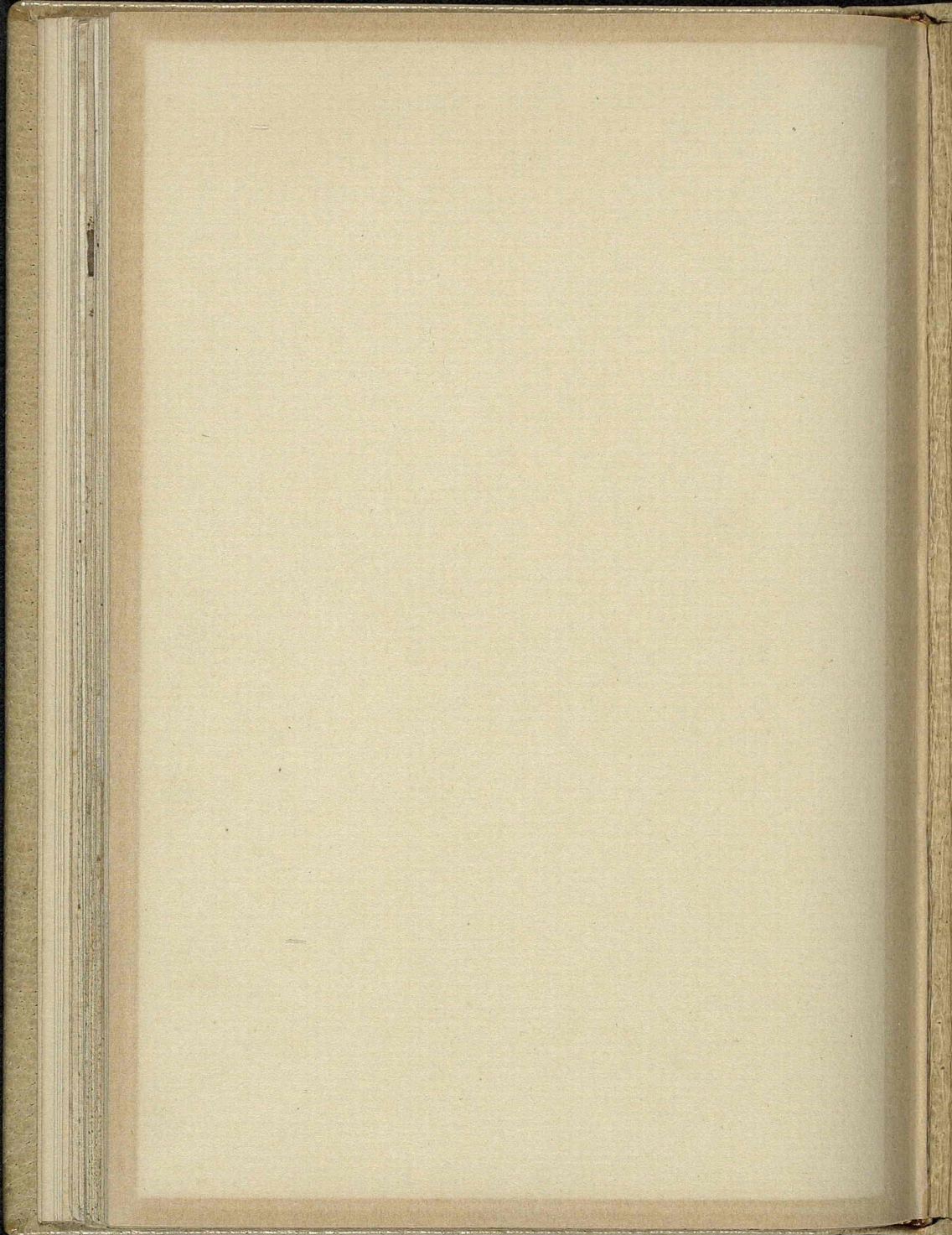




Der edle Moringen
..

Incun.
1497 =
.E3
Rosenwald
Coll.

MS 15649



Erfurt
1497

do.
1497

1498